

# Little Romance III - Neues Leben, neue Ziele

Von Rave\_ShadowHeart

## Kapitel 11: 11. Kapitel: Egal was du tust...

Hallo!

Habt vielen lieben Dank für die tollen Kommiss!

Ich bin ja sehr froh das ihr meine FF überhaupt noch lest wo ich Euch in letzter Zeit doch so lange warten lasse.

Aber irgendwie geht bei mir hier immer noch alles drunter und drüber. Ich seh kaum noch Licht aus dem Schatten meines Chaos...

Aber ich, Rave-Angel, werde das alles schon irgendwie meistern. Hab mich schon immer irgendwie durchgeschlagen.

Na ja, ich kann nur sagen das ich mich dann in Zukunft bemühen werde wenigstens 1 Kapi in 2 Wochen hochzuladen. \*bin mal gespannt ob ich das schaffe. ^-^\*

Na ja, aber nun will ich Euch nicht noch länger warten lassen. Ab in die Rudne 11!

Bin schon gespannt wie Euch dieses Kapi gefällt. Freu mich schon auf Eure Kommentare.

-----  
11. Kapitel: Egal was du tust...

Die Sterne funkeln vom Himmel und der Mond, dem nicht mehr viel bis zur Vollendung fehlt, lässt seinen, silbernen, Schimmer auf den Garten der Capsule Corporation fallen. Es ist lange nach Mitternacht, warm und die Grillen lassen wieder ihr Nachtlid über den Rasen erklingen. Vegeta mag solche Nächte, aber das lässt er niemanden wissen.

Wie oft sitzt er draußen auf seinem Balkon, am Geländer, und schaut in die Ferne. In den Himmel, in die Sterne, die so weit entfernt liegen, aber nicht zu weit das ihr Licht die Erde nicht mehr erreichen könnte. Oft wacht er mitten in der Nacht auf, so wie Heute, und geht nach draußen, nur um in den Himmel zu starren. Am liebsten an Vollmondnächten, an denen er sowieso kein Auge zutut. Es ist fast so als wäre er eins, mit dem Mond. Seine Sinne scheinen an Vollmond schärfer zu sein, obwohl dieses Gespür für diese seltsame Macht in letzter Zeit immer mehr und mehr verblasst, ist sie doch noch da. Ein Bruchteil nur, aber sie ist da. Sie ist da und wartet, bis er sie hinauslässt.

Vegeta tritt ans Geländer und stützt sich mit einem Seufzer darauf ab. Vor über 6

Stunden hat jemand an seiner Zimmertür geklopft. Es war Bulma die fast schüchtern und mit gesenktem Kopf eintrat und leise die Tür hinter sich schloss.

Vegeta linst über seine Schulter zurück in sein Zimmer und sein ernster Blick bleibt auf Bulma hängen, die zusammengekauert in seinem Bett liegt.

"Bitte..., lass mich heute Nacht bei dir schlafen. Ich...ich kann jetzt nicht allein sein..." hatte sie zu ihm gesagt als sie mit niedergeschlagenen Gesichtsausdruck vor seinem Bett stand. Sie zitterte und ihre Aura flackerte vor Angst. Mit ihren zitternden Augen schaute sie ihn wie ein Hilfloses Reh an und begann am Saum ihres Nachthemds herum zuknautschen. Mit sanftem Lächeln schlug er einladend die Decke auf und lies sie zu sich ins Bett steigen.

"Ich...ich hab Angst...vor Morgen..." schluckte sie und kuschelte sich an ihn. Vegeta legte darauf seinen Arm um sie und strich ihr sanft über die Wange. "Pst...denk nicht dran! Du hast dich richtig entschieden." versuchte er sie zu beruhigen. "Was wenn ich das eines Tages bereue?!" drückte sie sich noch enger an ihn. Vegeta sagte darauf nichts denn er hätte ihr darauf keine Antwort geben können. "Es...es tut mir leid..." entschuldigte sie sich plötzlich bei ihm. "Es liegt nur an mir ob unser Kind lebt oder nicht. Unser Kind...ein Teil... von dir und mir..." krampfte sie zusammen und begann zu weinen. "Schon gut...was hilft es wenn du es versuchst und dann keiner von euch beiden lebt?" hatte er sanft auf sie eingeredet. "Außerdem... wenn du nicht mehr wärst... wer würde mir dann auf die Nerven gehen und immer alles besser wissen?" hatte er gescherzt und Bulma sogar zum lachen gebracht.

Vegeta wendet sich wieder dem Garten zu und hebt seinen Blick in den fast Vollen Mond. "Morgen ist es soweit..." seufzt er in Gedanken und schließt kurz die Augen. Morgen wird Bulma zu ihren Termin gehen, den ihr Arzt ihr vor einer Woche vorbei gebracht hat. Er sieht sie Heute noch vor sich, als er, selbst erst, vor einer Woche davon erfahren hat.

Sie war vollkommen außer sich. Hat getobt, ihren Spiegel zerschlagen und sich dann in seinen Armen in den Schlaf geweint. So fertig war sie nicht mal auf dem fremden Planeten nachdem sie von ihm aus den Händen der Raumpiraten gerettet wurde. Und er erinnert sich auch noch an das Gespräch das sie beide am nächsten Tag führten.

Er hatte sich den ganzen Tag ins Raumschiff verzogen um sich durch Training etwas abzulenken. Als er am Abend zurück kam und nach der Dusche in sein Zimmer kam wartete Bulma schon auf ihn. Sie stand am Balkon und schaute in den Sonnenuntergang. Langsam ging er auf sie zu und lehnte sich neben ihr ans Geländer. "Vegeta..." sprach sie leise, kaum hörbar, als sie ihn bemerkte. "Ich habe den ganzen Tag nachgedacht... was ich tun soll." begann sie zu reden. "Du hast den Arzt gestern doch gehört. Sogar dein Leben ist in Gefahr." gab Vegeta ruhig und nach kurzem zögern zurück. "Ja schon, aber..." begann sie erneut und schaute ihn kurz an, wendete ihren Blick aber sogleich wieder der Sonne zu. Gerade so als ob sie es nicht schafft ihm ins Gesicht zu sehen. "Ich habe nicht das Recht über das Leben zu bestimmen. Vor allem weil es nicht nur mich was angeht." erklärte sie und wurde etwas lauter. "Ich habe nicht das Recht allein zu entscheiden." hing sie dem an. "Vegeta! Dich geht es genauso viel an wie mich! Es ist dein Kind das ich abtreiben soll!" fuhr sie ihm verzweifelt entgegen und schaute ihn verletzt an. "Los! Sag schon! Was soll ich tun!" trat sie an ihn heran und lehnte schluchzend ihren Kopf an seine Brust.

Vegeta legte dann seine Arme um sie und drückte sie an sich. "Jetzt hör mir mal zu!" sagte er zu ihr. "Hier geht es nicht um mich!" begann er. "Es geht um dich." drückte er sie von sich weg um ihren Blick zu erfassen. "Du musst als erstes an dich denken. Was hat das Kind davon wenn es womöglich ohne Mutter aufwächst, oder keiner von euch

beiden durchkommt?!" schaute er tief in ihre Augen und Bulma wusste in dem Moment das er sich richtig Gedanken darüber gemacht hatte. Ihre Augen begannen wieder tränennass zu glänzen und sie begann von neuem zu zittern.

"Meine Meinung ist unwichtig! Auf meine Meinung brauchst du nicht zu achten!" begannen nun auch seine Augen leicht zu zittern. "Vegeta..." flüsterte sie seinen Namen und schaut ihn fassungslos an. "Er hat... er hat sich richtig den Kopf darüber zerbrochen..." stellte sie im Geheimen fest. "Hör zu. Egal was du tust..., ich werde es akzeptieren." schaute er ihr fest in die Augen. Bulma's Unterlippe begann zu beben und sie warf sich ihm in die Arme. "Ich weiß, du wirst dich richtig entscheiden." hing er dem noch an und drückte sie an sich. Sie gab ihm auf seine letzten Worte keine Antwort mehr. Sie hatte begriffen dass nur sie allein darüber entscheiden konnte. Diese Entscheidung konnte ihr niemand abnehmen, nicht mal der Vater des Kindes.

So waren sie und er vor einer Woche mehr oder weniger auseinander gegangen. Er hat sich wieder mehr in sein Training vertieft aber trotzdem hin und wieder für Bulma Zeit gefunden, wenn sie ihn aufgesucht hat. So rücksichtsvoll kennt er sich gar nicht, hat er sich selbst mal wieder über sich gewundert. Die Stimmung im ganzen Haus ist, seitdem ihre Eltern es auch wissen, gedrückt um nicht zu sagen, fast unerträglich. Bulma scheint keinem in die Augen sehen zu können. Nicht in die ihrer Eltern, nicht in seine. Sie hat die ganze Woche vor sich hin gedacht. Jetzt ist sie zwar Körperlich wieder gesund und fit aber ihre Seele ist deutlich angegriffen. Und das wird Morgen, nach dem Termin, noch schlimmer sein.

Vegeta wendet sich um und geht zurück ins Zimmer. Er geht auf das Bett zu in dem Bulma liegt und bleibt davor stehen. Bulma schläft jetzt ruhig. Sie hat sich heute wieder einmal in den Schlaf geweint. Wie er von ihr erwartet hatte, hat sie ihre Vernunft entscheiden lassen. Und doch, obwohl diese Lösung die Richtige zu sein scheint, schmerzt es sie so. Nicht nur sie, auch er fühlt sich seltsam. Richtigen Schmerz nennt er es nicht. Aber er ist ebenfalls, seltsam bedrückt und wird immer daran erinnert wenn er entweder ihr oder ihren Eltern über den Weg läuft.

Und jedes Mal denkt er sich: "Was habe ich ihr nur wieder angetan?" "Hätte ich mich von ihr ferngehalten wäre das nie passiert." gibt er sich wieder die Schuld das Bulma das alles durchmachen muss. Aber es ist nun nicht mehr zu ändern. Erst hatte er Probleme es zu akzeptieren, wollte es einfach nicht wahr haben das er Vater wird. Und als er es endlich über sich bringt, ihr sagen will dass er es akzeptiert hat, passiert so was Unvorhergesehenes. Irgendwie hatte er sich mit dem Gedanken schon fast abgefunden. Er will nicht meinen dass er sich über den Familienzuwachs gefreut hätte, weil er ja nicht mal weiß was es bedeutet "Vater" zu sein. Jetzt würde er es nie erfahren und diese Tatsache lässt ein seltsames Gefühl in ihm zurück.

Vegeta setzt sich auf die Bettkante und streicht Bulma eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Mh... ich bin einfach schon zu weich geworden..." lächelt er wehmütig und steht dann wieder vom Bett auf. Er ist nicht mehr im Stande sich jetzt wieder neben sie zu legen und zu schlafen. Leise verlässt er sein Zimmer und geht Trainieren.

Es ist bereits früher Vormittag als Vegeta eine kleine Pause zwischen dem Training eingelegt hat und geht nun wieder über den Rasen zurück zum Raumschiff. Da fällt ihm Bulma's Gestalt, die gerade aus dem Gartentor tritt und es hinter sich schließt, in den Blick. Sie hat ihn ebenfalls bemerkt und schaut zu ihm rüber. Als sich ihre Blicke treffen senkt sie ihren wehmütig und wendet sich um, um zu gehen. "Jetzt geht sie..." fällt es Vegeta ein und geht weiter.

Im Türrahmen der Einstiegs Luke bleibt er erneut stehen und linst über seine Schulter zurück zu ihr. Ihre Mutter wollte sie begleiten, doch Bulma hat selbst darauf bestanden alleine zu gehen. Er bemerkt dass es ihr sehr schwer fällt, denn sie bleibt am Gehsteig kurz stehen und scheint sich zu sammeln. Jedenfalls erhebt sie dann ihren Blick und atmet tief durch. Mit trittsicheren Schritten geht sie dann los. Sie geht und lässt es wegmachen. Sie geht, zu diesen Termin.

Fortsetzung folgt...!

-----

Ganz bestimmt. Nur auf die Wartezeit bis es rauskommt. ^-^"  
Nochmal Sorry für meine Faulheit! \*verbeug\*

LG, Eure Rave-Angel